

CPAP (continues positive airway pressure)

Ist eine Spontanatmungsform, die die Atmung des Patienten mit einem dauerhaften Überdruck (Gemisch aus Sauerstoff und Druckluft) unterstützt, welches mittels einer Maske oder Castar-Helm über die Atemwege zugeführt wird. Durch ein PEEP-Ventil bleibt der Überdruck in der Lunge auch bei der Ausatmung bestehen, um verschlossene Lungenbezirke zu öffnen bzw. offen zu halten.

CPAP verbessert das Ventilations- bzw. das Perfusionsverhältnis, erhöht die Oxygenierung, und vermindert die Atemarbeit.

Der endexpiratorische Kollaps der Alveolen und kleinen Atemwege wird dadurch auch verhindert.

Als positive Effekte der Atemtherapie können zusammenfassend die verbesserte Atemsituation durch erleichterte Einatmung, die bessere Diffusion des Sauerstoffes ins Blut, und der verbesserte Sekretabtransport genannt werden.